

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur vierzehnten Auflage.....	5
Abkürzungsverzeichnis	17

Begriff, Funktion und System

Steuern	23
Die Ertragsteuern im Licht der Grundfreiheiten des AEUV	23
1. Die Abgabenautonomie der Mitgliedstaaten	23
2. Die Grundfreiheiten des AEUV	24
3. Die Begrenzung der nationalen Steuerautonomie durch die Grundfreiheiten des AEUV	24

Die Einkommensteuer

I. Das Leistungsfähigkeitsprinzip – Markteinkommensbesteuerung	26
1. Der historische Ursprung – die finanzwissenschaftliche Basis	26
2. Die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes	27
3. Das Leistungsfähigkeitsprinzip in der Lehre	29
4. Die Progression	33
5. Die Periodisierung	36
6. Leistungsfähigkeit, Periodisierung und Progression	37
7. Das Konzept der relativen Sicherheit	39
8. Liebhaberei	40
9. Einkünftezurechnung	43
10. Territorialitätsprinzip	48
II. Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht (§ 1)	49
III. Steuergegenstand	55
1. Einkommen, Einkünfte, Einkunftsarten	55
2. Verlustausgleichssperren	55
3. Die sieben Einkunftsarten	56
4. Abzugsverbote (§ 20)	82
5. Das subjektive Nettoprinzip	85
6. Außergewöhnliche Belastungen und Kinderlasten	85
7. Jahressteuer – Periodenprinzip	88
8. Sonderausgaben	89
IV. Tarif	90
1. Der progressive Staffeltarif nach § 33	90
2. Absetzbeträge	91
3. Halber Durchschnittssteuersatz	92
4. Anwendungsfälle für den halben Durchschnittssteuersatz	93

5.	Fixsteuersatz.....	93
6.	Fünftelbefreiung und Halbsatz.....	93
7.	Verteilung auf mehrere Jahre („Mehrperiodenbesteuerung“).....	94
8.	Lohnsteuer.....	94
9.	Lineare Steuer nach § 27a und § 30a.....	95
10.	Die Gleichmäßigkeit der Besteuerung (Art 7 B-VG).....	95
11.	Schulderlass in Insolvenzverfahren (§ 36).....	97
12.	Sozial- und lenkungspolitische Maßnahmen.....	98
V.	Das Zufluss-Abfluss-Prinzip	99
1.	Jahressteuer.....	99
2.	Zwei Prinzipien der Periodenzurechnung.....	99
3.	Zufluss-Abfluss.....	99
4.	Vorausverfügungen.....	100
5.	Vorauszahlungen.....	100
6.	Abfluss.....	100
7.	Kurze-Zeit-Regel für regelmäßig wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben.....	101
8.	Verteilung von Vorauszahlungen.....	101
9.	Erfolgsneutrale Vermögensumschichtungen.....	102
10.	Einnahmen-Ausgaben-Rechner (§ 4 Abs 3).....	104
11.	Nachzahlungstatbestände.....	105
12.	Schecks, Wechsel, Kreditkarten und Gutschriften.....	105
VI.	Die Gewinnermittlung durch Vermögensvergleich (Bilanzierung)	106
1.	Der Vermögensvergleich als Periodisierungsprinzip.....	106
2.	Entnahmen und Einlagen.....	107
3.	Betriebsvermögen und Privatvermögen.....	108
4.	Die Gewinnermittlungsarten.....	110
5.	Die doppelte Buchführung.....	118
6.	Die Grundsätze der Bilanzierung.....	118
7.	Die Bewertung (§ 6).....	128
8.	Absetzung für Abnutzung (§§ 7, 8 und 13).....	140
9.	Rückstellungen (§ 9).....	146
10.	Übertragung stiller Reserven (§ 12).....	149
11.	Forschungsprämien und Spendenabzug.....	150
12.	Der Gewinnfreibetrag (§ 10).....	151
VII.	Personengesellschaften.....	155
1.	Das Durchgriffsprinzip.....	155
2.	Der Grundsatz der geringsten gewerblichen Tätigkeit.....	156
3.	Die „Bilanzbündeltheorie“ und Ergänzungsbilanzen.....	157
4.	Die Hinzurechnungsregel.....	167
5.	Die Abgrenzung von Mitunternehmerschaften.....	173
6.	Außerbetriebliche Personengesellschaften/Personengemeinschaften.....	175
7.	Die Einkünftefeststellung (§ 188 BAO).....	176
VIII.	Die beschränkte Steuerpflicht (§§ 98 ff)	178

IX.	Doppelbesteuerungsabkommen	181
X.	Veranlagung	188
1.	Steuererklärungsspflicht	188
2.	Veranlagung auf Antrag	188
3.	Antragslose Veranlagung	189
4.	Einkommensteuerbescheid	189
XI.	Finanzpolitische Einordnung	190

Die Körperschaftsteuer

I.	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	191
1.	Steuersubjekt	191
2.	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	191
3.	Geschäftsleitung oder Sitz als Auslöser unbeschränkter Steuerpflicht	191
4.	Betriebe gewerblicher Art (BgA)	191
5.	Nichtrechtsfähige Zweckvermögen (§ 3)	194
6.	Zwei Arten der beschränkten Steuerpflicht	194
7.	Gemeinnützige und mildtätige Körperschaften sowie Kirchen und Religionsgemeinschaften	195
8.	Beginn und Ende der Steuerpflicht (§ 4)	198
II.	Einkommen, Einkommensermittlung	199
1.	Periodenprinzip, Einkunftsart, Gewinnermittlung	199
2.	Einlagen und Einlagenrückzahlungen	200
3.	Offene und verdeckte Gewinnausschüttungen	203
4.	Die Einlage von Forderungen der Gesellschafter	204
III.	Die Beteiligungsertragsbefreiung/Schachtelbefreiung (§ 10)	205
1.	Ausschüttungen innerhalb von Österreich	206
2.	Ausschüttungen vom Ausland nach Österreich	207
3.	Ausschüttungen von Österreich ins Ausland	211
IV.	Die Gruppenbesteuerung	211
1.	Die individuelle Gewinnermittlung	211
2.	Die Gruppenmitglieder	212
3.	Der Gruppenträger	212
4.	Die qualifizierte Beteiligung	213
5.	Die Dauer der qualifizierten Beteiligung	215
6.	Die Mindestdauer der Unternehmensgruppe	215
7.	Die Erfolgskonsolidierung	216
8.	Der Steuerausgleich	217
9.	Teilwertabschreibungen und Firmenwertabschreibungen	220
10.	Der Gruppenantrag (§ 9 Abs 8 KStG)	222
11.	Änderungen einer Unternehmensgruppe (§ 9 Abs 9 KStG)	223
12.	Zwei Beispiele zur Gruppenbesteuerung – Voll- und Quotenkonsolidierung	223
V.	Sonderausgaben, Abzüge und Abzugsverbote (§§ 8 Abs 4, 11 und 12)	224
1.	Sonderausgaben, Verlustabzug, Mantelkauf (§ 8 Abs 4)	224

2.	Abzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben (§ 11)	226
3.	Nichtabzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben.....	227
VI.	Privatstiftungen (§ 13).....	229
1.	Die Grundstruktur.....	229
2.	Die Stiftungssteuereingangssteuer.....	229
3.	Die Art der Einkunftsermittlung.....	232
4.	Die Besteuerung	233
5.	Substanzauszahlungen.....	235
6.	Widerruf	235
7.	Die Vorteile in der laufenden Besteuerung.....	236
8.	Die Differenzierung zwischen Alt- und Neusubstanz	236
VII.	Tarif und Veranlagung.....	236
1.	Linearer Regelsteuersatz (25 %)	236
2.	10.000 € Freibetrag für gemeinnützige/mildtätige/ kirchliche Körperschaften	237
3.	Sanierungsgewinne (§ 23a)	237
4.	Mindestkörperschaftsteuer	237
5.	Erklärung, Veranlagung, Vorauszahlungen	238
VIII.	Finanzpolitische Einordnung	238
	Die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften im Vergleich.....	239

Das Umgründungssteuergesetz

I.	Formwechselnde Umwandlungen	247
II.	Die Gewinnrealisierung bei anderen Umwandlungen	248
III.	Die steuerlichen Erleichterungen nach dem Umgründungssteuergesetz.....	248
IV.	Einbringung (Artikel III UmgrStG).....	250
1.	Die Einbringung eines Einzelunternehmens in eine Kapitalgesellschaft.....	250
2.	Die Buchwerteinbringung	251
3.	Das Wahlrecht in der Unternehmensbilanz	256
4.	Die Kapitalrücklage	257
5.	Einlagenstand und Einlagenrückzahlung (§ 4 Abs 12 EStG).....	257
6.	Die zwei Schranken und die Aufspaltung des steuerlichen Eigenkapitals in die zwei Kategorien Einlage- und Gewinn-Kapital	258
7.	Die steuerlichen Anschaffungskosten der Gesellschaftsanteile des Einbringenden	259
8.	Die Ausschüttungssperre nach § 235 UGB	260
9.	Das Zurückbehalten von Wirtschaftsgütern	260
10.	Die „Hälfte-Buchentnahme“ (§ 16 Abs 5 UmgrStG).....	263
11.	Verträge zwischen dem Einbringenden und der übernehmenden Körperschaft (§ 18 UmgrStG).....	265
12.	Die dreifache Begünstigung von Einbringungen	267
13.	„Überentnahmen“.....	267

V.	Verschmelzung (Artikel I UmgrStG).....	268
VI.	Spaltung (Artikel VI UmgrStG).....	272
1.	Aufspaltung	272
2.	Abspaltung.....	274
VII.	Umwandlung (Artikel II UmgrStG)	275
VIII.	Zusammenschluss (Artikel IV UmgrStG).....	278
IX.	Realteilung (Artikel V UmgrStG).....	281
X.	Mehrfachzüge (§ 39 UmgrStG).....	283
XI.	Vertragsübernahme und Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse (§§ 41 und 42 UmgrStG).....	283
1.	Vertragsübernahme	283
2.	Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse	284
XII.	Anzeige- und Evidenzpflicht (§ 43).....	284
1.	Adressaten der Offenlegung	284
2.	Offenlegungsfrist	284
3.	Umgründungsevidenz auf Gesellschafterebene	284

Die Umsatzsteuer

I.	Das Besteuerungskonzept	285
II.	Mehrwertsteuer contra Bruttoumsatzsteuer	285
1.	Bruttoumsatzsteuer	286
2.	Nachteile der Bruttoumsatzsteuer	287
3.	Mehrwertsteuer.....	287
4.	Vorteile der Mehrwertsteuer	288
5.	Nachteile der Mehrwertsteuer	288
6.	Systemwidrigkeit.....	289
7.	Merkmale der Umsatzsteuer.....	289
III.	Der Unternehmer (§ 2 UStG)	290
1.	Drei Merkmale	290
2.	Selbständigkeit	290
3.	Nachhaltigkeit	292
4.	Einnahmenerzielung und wechselseitige finale Verknüpfung.....	293
5.	Zinseinnahmen	294
6.	Ausschüttungen, Mitgliederpflege und Hoheitsverwaltung	295
7.	Liebhaberei	296
8.	Anlaufphase.....	297
9.	Juristische Personen und Personengesellschaften	298
10.	Körperschaften öffentlichen Rechts	299
11.	Weltunternehmer	299
12.	Organschaft	300
13.	Eine Kurzbeschreibung der Unternehmerqualität	302

IV.	Lieferungen und sonstige Leistungen	303
1.	Lieferungen und sonstige Leistungen mit Leistungsort Österreich.....	303
2.	Die Bestimmung des Leistungsgegenstandes.....	303
3.	Leistungsaustausch oder Schadenersatz.....	309
V.	Die Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und sonstigen Leistungen	313
1.	Das Entgelt	313
2.	Entgeltsminderungen.....	314
3.	Entgelt von dritter Seite.....	314
4.	Pauschales Entgelt.....	315
5.	Die Differenzbesteuerung.....	316
6.	Der Normalwert.....	318
VI.	Der Eigenverbrauch	319
1.	Der Konsum von Unternehmern aus ihren Unternehmen	319
2.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltlich erbrachte Lieferungen und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	321
3.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltliche Lieferungen an Konsumenten	321
4.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltliche Lieferungen an andere Unternehmer.....	322
VII.	Einführen	322
VIII.	Der Leistungsort	323
1.	Der Lieferort.....	323
2.	Ort sonstiger Leistungen (§ 3a).....	325
IX.	Der Vorsteuerabzug.....	329
1.	Die Unternehmerkette	329
2.	Drei Voraussetzungen.....	330
3.	Die Zuordnung zur Unternehmenssphäre mit Vorsteuerabzug	331
4.	Umsatzsteuerbefreiungen (§ 12 Abs 3).....	338
5.	Die Verwendung der Leistungsbezüge	340
6.	Erleichterung des Vorsteuerabzugs bei Reisekosten (§ 13 UStG).....	347
7.	Vorsteuerabzug nach Durchschnittssätzen (§ 14 UStG).....	347
8.	Der doppelte Vorsteuerfilter bei Leistungsbezügen in einem anderen Mitgliedstaat (§ 21 Abs 9 und 11)	348
9.	Leistungsaustausch und Vorsteuerabzug im Überblick.....	348
X.	Rechnungen (§ 11).....	349
1.	Voraussetzung für den Vorsteuerabzug.....	349
2.	Mehrwertsteuergerechte Rechnungen	349
3.	Anzahlungen.....	351
4.	Reverse Charge-Rechnungen (§ 11 Abs 1a und § 19 Abs 1 bis Abs 1e).....	351
5.	Kleinbetragsrechnungen.....	352
6.	Gutschriften.....	352
7.	Unrichtiger USt-Ausweis	353
8.	Berichtigung von unrichtigen Rechnungen.....	353
9.	Unberechtigter Steuerausweis.....	354

10.	Änderung der Bemessungsgrundlage (§ 16)	355
11.	Rechnungsberichtigung aufgrund von Entgeltsänderungen	355
12.	Preisnachlassgutscheine/Preiserstattungsgutscheine	356
XI.	Echte und unechte Befreiungen (§§ 6 ff)	357
XII.	Steuersätze (§ 10)	362
XIII.	Die Binnenmarktregelung	364
1.	Wegfall der Grenzen innerhalb der EU	364
2.	Übergangsregelung für die Besteuerung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	365
3.	Innergemeinschaftliche Lieferungen und innergemeinschaftliche Erwerbe im Binnenhandel zwischen Unternehmern	365
4.	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID)	370
5.	Ursprungslandprinzip bei Konsumenten	371
6.	Versandhandel	371
7.	Schwellenerwerber	372
8.	Zusammenfassende Meldung (ZM)	374
9.	Übersicht	375
10.	Sonderfälle	378
11.	Mini-One-Stop-Shops (§ 3a Abs 13 iV mit § 25a und Art 25a)	379
XIV.	Das Einhebungsverfahren	380
XV.	Ausländische Unternehmer	383
1.	Die Einbehaltungspflicht nach § 27 Abs 4	383
2.	„Reverse Charge“ („Zahllastumkehr“) nach § 19 Abs 1	383
3.	Vorsteuerabzug für ausländische Unternehmer	383
4.	Betriebsstätte	384
XVI.	Finanzpolitische Einordnung	385

Die Grunderwerbsteuer

I.	Der Steuergegenstand	386
1.	Die grunderwerbsteuerbaren Vorgänge (§ 1)	386
2.	Inländische Grundstücke (§ 2)	391
3.	Ausnahmen von der Besteuerung (§ 3)	391
II.	Die Bemessungsgrundlage (§§ 4 bis 6)	393
	Der Grundstückswert als Ersatz- und Mindestbemessungsgrundlage	394
	Übersicht über die GrESt-Bemessung	395
1.	Der Regelsteuersatz	396
2.	Der Stufentarif	396
3.	Das Stiftungseingangssteueräquivalent	397
4.	Gesellschafterwechsel bei Personengesellschaften nach § 1 Abs 2a und Erwerb von mindestens 95 % der Anteile oder des Vermögens einer Kapitalgesellschaft mit Grundbesitz	397

5.	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke beim Erwerb in der Familie.....	397
6.	Umgründungen nach dem Umgründungssteuergesetz	398
7.	Ratenzahlung auf Antrag	398
IV.	Steuerschuld und Steuerschuldner (§§ 8 ff).....	398
V.	Nichtfestsetzung oder Abänderung der GrESt (§ 17).....	399
VI.	Verhältnis zur Umsatzsteuer	400
VII.	Finanzpolitische Einordnung	401

Die Eintragungsgebühr nach TP 9 und §§ 26 und 26a GGG

I.	1,1 % vom Preis im gewöhnlichen Geschäftsverkehr oder vom dreifachen Einheitswert.....	402
II.	Die Grundregel: 1,1 % Gebühr für die Eintragung des Eigentums im Grundbuch vom gemeinen Wert.....	402
III.	Näherungswerte nach § 26 Abs 3 GGG.....	403
IV.	GrESt und Eintragungsgebühr.....	404
V.	Die Begünstigung mit dem dreifachen Einheitswert, maximal 30 % des gemeinen Wertes (§ 26a GGG)	405
1.	Die begünstigte Familie.....	405
2.	Umgründungen, Realteilung, Erwerbe zwischen Gesellschaften und ihren Gesellschaftern, Anteilsanwachsung.....	405
3.	Formzwang.....	405

Die Meldepflicht für Schenkungen nach dem Schenkungsmeldegesezt 2008 (SchenkMG 2008)

I.	Die Aufhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuer	407
II.	Die Meldepflicht für Schenkungen ab 1. August 2008 nach § 121a BAO	407
III.	Die sachliche Reichweite der Meldepflicht.....	408
IV.	Die persönlichen Meldepflichtkriterien.....	408
V.	Befreiungen	408
VI.	Die Anzeigepflichtigen.....	409
VII.	Keine Meldepflicht für Erwerbe von Todes wegen und für Grundstücksschenkungen	409
VIII.	Sanktionen bei einer Verletzung der Meldepflicht nach § 121a BAO	409

Die Gebühren nach dem GebG 1957

I.	Die Gebührentatbestände im Überblick.....	411
1.	Feste Gebühren; Hundertsatzgebühren; Bogengebühren	411
2.	Die gebührenausschüttenden Schriften und Amtshandlungen (§ 14)	411
3.	Die Gebühren für Rechtsgeschäfte.....	412
	Die taxative Aufzählung der gebührenpflichtigen Rechtsgeschäfte in § 33 GebG...	415
II.	Befreiungen	418
III.	Die Gebühren im Verhältnis zu anderen Verkehrsteuern	418
IV.	Anzeigepflicht; Selbstberechnung.....	419
1.	Anzeigepflicht (§ 31).....	419
2.	Selbstberechnung.....	419
V.	Gebührenerhöhung (§ 9).....	419
VI.	Verjährung	420
VII.	Keine Finanzstrafen	420
VIII.	Besteuerungswillkür und Erschwerung der Beweisvorsorge.....	420

Das Abgabenverfahren

I.	Zuständigkeit	421
1.	Der organisatorische Aufbau der Bundesfinanzverwaltung	421
2.	Sachliche Zuständigkeit	422
3.	Örtliche Zuständigkeit.....	423
II.	Der Informationsfluss vom Abgabepflichtigen zur Abgabenbehörde.....	423
III.	Der Abgabenbescheid (§§ 92 ff).....	426
1.	Schriftform	426
2.	Bescheidkopf.....	427
3.	Bescheidspruch.....	427
4.	Bescheidbegründung	427
5.	Rechtsmittelbelehrung.....	428
IV.	Der Auskunftsbefund (§ 118)	428
V.	Die Beschwerde.....	429
1.	Bescheidzustellung	429
2.	Beschwerdefrist	429
3.	Beschwerdeinhalt	430
4.	Keine aufschiebende Wirkung.....	430
5.	Aussetzung der Einhebung; Aussetzungszinsen, Beschwerdeezinsen, Anspruchszinsen, Stundungszinsen.....	430
6.	Neues Vorbringen	431
7.	Beschwerdevorentscheidungen	432
8.	Freie Beweisführung; freie Beweiswürdigung.....	434
9.	Die Maßnahmenbeschwerde	434

VI.	Das Bundesfinanzgericht (BFG)	435
1.	Ein faires Verfahren	435
2.	Das BFG als vorlageberechtigtes Gericht nach Art 267 AEUV	437
3.	Einzelrichter oder Senat	438
4.	Mündliche Verhandlungen	438
5.	Erlöschen der Aussetzung der Einhebung	438
6.	Veröffentlichung der Entscheidungen	438
7.	Ende des ordentlichen Rechtszuges	439
8.	Außerordentlicher Rechtszug zum VwGH und/oder VfGH	439
VII.	Revision an den Verwaltungsgerichtshof (Art 133 B-VG)	439
1.	Die Revision	439
2.	Begrenzte Sachverhaltskontrolle.....	440
3.	Neuerungsverbot	440
4.	Revisionspunkte	440
5.	Entscheidungen	441
VIII.	Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof (Art 144 B-VG)	441
IX.	Die Verjährung	441
1.	Die Festsetzungsverjährung/Bemessungsverjährung	442
2.	Die Einhebungsverjährung	443
3.	Streitanhängige Abgaben verjähren nicht.....	443
4.	Wiederaufnahmesperre durch Verjährung	444
X.	Rechtskraftdurchbrechungen	444
1.	Bescheidaufhebung durch die I. Instanz (§ 299 BAO)	444
2.	Ereignisse mit Rückwirkung für die Vergangenheit (§ 295a BAO).....	445
3.	Wiederaufnahme von Verfahren (§ 303 BAO).....	448
XI.	Wiedereinsetzungsantrag	449
XII.	Entscheidungspflicht/Recht auf Entscheidung	449
1.	Säumenisbeschwerde	449
2.	Die Aussetzung der Entscheidung.....	450
3.	Fristsetzungsantrag beim Verwaltungsgerichtshof.....	451
XIII.	Verfahrenskosten	451
XIV.	Einheitliches Abgabenverfahren – Bundesabgabenordnung neu	451
Verzeichnis der verarbeiteten EuGH-Judikatur		453
Stichwortverzeichnis		457